



Bezeichnung von öffentlichen Flächen mit dem Namen „Adolph Kolping“ aus Anlass des 150. Todestages (4.12.1865 / 4.12.2015)

Sehr geehrte Amtsträger im Kolpingwerk !

Straßennamen dienen zunächst der räumlichen Orientierung. Darüber hinaus sollten sie jedoch bei Personennamen die Erinnerung wach halten, das Gedenken fördern und die Personen ehren. Gerade im Jahre des **150. Todestages von Adolph KOLPING** scheint es zielführend zu sein als örtliche Kolpingsfamilie an die entsprechenden Amtsträger in den Gemeinden bzw. in den Städten heranzutreten um das Verfahren für die Benennung einer öffentlichen Fläche nach unserem Gründer zu erwirken.

In vielen Gemeinden und Städten gibt es bereits Kolpingstraßen, -plätze, -brücken, -stiegen usw. Davon zeugt der folgende LINK <http://www.adolphkolping.de/lm%20Gespraech/strassen.html> bzw. siehe auch unter Google: www.google.de „**Straßen mit der Bezeichnung – Adolph Kolping**“.

Solch ein Prozess braucht einige Zeit, da Überzeugungsarbeit bei den Entscheidungsträgern in den Gemeinden bzw. Städten zu leisten ist. Damit möglicherweise rund um den 150. Todestag unseres Gründers (4.12.2015) weitere öffentliche Flächen den Namen „Adolph Kolping“ tragen, laden wir alle Verantwortlichen in den Kolpingsfamilien bereits heute ein, entsprechende Überlegungen anzustellen und mit Engagement dieses Anliegen umzusetzen. Aus den bisherigen Erfahrungen über die Benennung von öffentlichen Flächen in Gemeinden bzw. Städten wäre folgender Weg zielführend:

1. Beschluss zu diesem Anliegen im Leitungsgremium der Kolpingsfamilie,
2. Informelle Kontaktaufnahme zu den Entscheidungsträgern in der Gemeinde bzw. in der Stadt,
3. Einreichung eines offiziellen Gesuches an die Stadt bzw. an die Gemeinde
(Persönliche Abgabe im Gemeindeamt / Rathaus mit Eingangsstempel auf einer Kopie !),
4. Persönliche Kontaktaufnahme mit einer Kopie des offiziellen Gesuches bei den diversen Amts- und Entscheidungsträgern der Stadt bzw. der Gemeinde (inklusive der politischen Parteien).

Als mögliches Schriftstück für die Einreichung um die Benennung einer „öffentlichen Fläche“ nach Adolf Kolping dürfen wir in der Beilage den folgenden **Rohentwurf** eines Gesuches anbieten.

Mit der Bitte um Ihre / Deine Unterstützung dieses Projekt verbleiben wir mit einem herzlichen „Treu Kolping“

Vorstand Kolpingwerk Europa
Margrit Unternährer, Vorsitzende

Beilage:

Rohentwurf eines Gesuches

**ROHENTWURF für ein mögliches Schriftstück für die Einreichung
um die Benennung einer „öffentlichen Fläche“ nach Adolf Kolping.**
(Der vorliegende ROHENTWURF sollte nur als Anregung für das eigene GESUCH dienen !)

Kolpingsfamilie

.....
.....

persönlich

An die
Gemeinde / Stadt

Rathaus

.....
.....

....., 2015

**Betreff: Benennung einer öffentlichen Fläche in Würdigung von Adolph KOLPING
aus Anlass dessen 150. Todestages (4.12.1865 / 4.12.2015)**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister !
Sehr geehrte Entscheidungsträger der Stadt !**

Seit über ... Jahren versucht die Kolpingsfamilie „ „ (Gründung: xxxxxxxxxxxx) als Teil unserer Gemeinde / Stadt seinen Beitrag im Sinne unseres Gründers Adolph Kolping zu leisten. (Möglicherweise lassen sich hier **besondere Fakten und Verdienste** über das Zusammenwirken zwischen der Gemeinde bzw. der Stadt und Kolpingsfamilie anführen !)

In diesem Jahr begeht das weltweite Kolpingwerk am 4. Dezember 2015 den 150. Todestag von Adolph Kolping. Im Sinne der Überlegungen des Vorstandes der „Kolpingsfamilie“ und der großen Bedeutung von Kolping für die Gesellschaft ersuchen wir die Entscheidungsträger unserer Stadt um die **Beschlussfassung eine „öffentliche Fläche“ nach Adolph Kolping** benennen zu wollen. Zu Ihrer allfälligen Information dürfen wir auf die vielen Gemeinden und Städte verweisen in denen es bereits Kolpingstraßen, -plätze, -brücken, -stiegen usw. gibt.

Siehe: <http://www.adolphkolping.de/Im%20Gespraech/strassen.html> bzw. siehe auch Google: www.google.de „Straßen mit der Bezeichnung – Adolph Kolping“.

Fakten zur Person von Adolph Kolping:

Priester, Sozialreformer, Publizist, Seelsorger und „Gesellenvater“ – alle diese Tätigkeiten kennzeichnen Adolph Kolping (1813-1865). Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Nach einer kurzen Schulzeit begann er im Alter von 13 Jahren eine Lehre als Schuhmacher.

Zehn Jahre arbeitete er in diesem Beruf und wanderte wie andere Gesellen von Ort zu Ort. Im Alter von 23 Jahren wagte er einen ungewöhnlichen Schritt und entschied sich, Priester zu werden. Er besuchte das Marzellen - Gymnasium in Köln und musste sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Anschließend studierte er in München und Bonn Theologie. Am 13. April 1845 wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan erhielt er seine erste Stelle in Wuppertal - Elberfeld.

Dort begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. Die Handwerksburschen hatten durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihr Zuhause in der Familie des Meisters verloren. In Elberfeld lernte Kolping den kurz zuvor vom dortigen Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wurde dessen Präses (geistlicher Vorsitzender). In einem solchen Zusammenschluss erkannte Kolping ein geeignetes Mittel zur Bewältigung sozialer Probleme.

Hilfe zur Selbsthilfe, sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen, so wird sein Ansatz später charakterisiert. Kolping kam bald nach Köln, wo er am 6. Mai 1849 den ersten Katholischen Gesellenverein, den Vorgänger der heutigen Kolpingsfamilie, gründete. Innerhalb kurzer Zeit verbreitete sich die Idee der Selbst- und Gemeinschaftshilfe bis an die Grenzen Europas und nach Übersee. Er starb am 4. Dezember 1865 in Köln.

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping in Rom von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Heute setzt sich sein Lebenswerk in mehr als 60 Ländern der Erde fort.

Für weiterer Fakten über die Person Adolph KOLPINGS sei auf folgende LINKS verwiesen:

1. https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=Kolping
2. <http://www.kolping.net/>
3. <http://www.kolpingwerk-europa.net/>

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Fragen im Zusammenhang mit unserem Ersuchen jederzeit gerne zur Verfügung. Als mögliche Ansprechpersonen dürfen wir nennen:

1. *Familienname, Vorname, Funktion, Adresse, Telefon, E-Mail*
2. *Familienname, Vorname, Funktion, Adresse, Telefon, E-Mail*
3. *Familienname, Vorname, Funktion, Adresse, Telefon, E-Mail ??*

Für den Fall einer positiven Erledigung unseres Ersuchens wird die Kolpingsfamilie dafür sorgen, dass der Herr Bürgermeister bzw. ein Organ der Gemeinde / Stadt in einer öffentlichen Veranstaltung der Kolpingsfamilie rund um den Kolpinggedenktag 2015 (Dezember 2015) die Benennung einer „öffentlichen Fläche“ nach Adolf Kolping in geeigneter Form mitteilen kann.

Mit der Bitte um wohlwollende Prüfung des Ersuchens verbleiben mit freundlichen Grüßen

für die „**Kolpingsfamilie xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx**“

(xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

(xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)

(xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx)